

*Katja Brunner*

# Die Hand ist ein einsamer Jäger

F 1834

deutscher  
theater  
verlag 

### *Bestimmungen über das Aufführungsrecht*

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Für

die heilige Julia am Kreuze – geheiligt sei dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe nicht, für die Schnecken, wegen Lohnungleichheit, für und wegen der Treitmühlen weiblichen Begehrens, für das Narrativ der frustrierten Lesben, für Burschenschaften, für Frauen über 55 (sogenannte *Neutren*), für Sonnenstrahlen auf kahlrasierten Häuptern, für blutende Innereien, für Festmähler, für Hildegard von Bingen, für Wetterschwankungen, für dich, sie, es, ihn, für uns.

Darstellende: Viele. Viele Quotenfrauen. Weniger bis keine Quotenmänner.

Es ist zu einer ewigen blauen Stunde.

The lights are low.

Ein, zwei freundliche Anmerkungen:

Niemand, der/die/das sich auf der Bühne bewegt, ist nicht ermächtigt. Selbst wenn das inhaltlich Verhandelte dem gegenläufig sein mag.

Weiblich identifizierte Menschen sind die grösste Minderheit der Welt.

Und: Alles kann vielleicht wabern, wirklich alles.

# VERFÜGBARKEIT DER KÖRPERANSTALT – Prinzessin Selda

## NARBEN NASS VOM RASIEREN

Prinzessin Selda zeigt uns ihre Kiki

- Willst du ficken, komm her und nimm mich von hinten, tauche ein in meine weiche, warme, feuchte Welt,  
die dich willkommen heissen möchte  
Die ausschliesslich dir zuliebe, deinem Fleischstrunk zuliebe gebaut wurde, die hat man nur entworfen, damit du dich da drin zuhause fühlst, damit du sagen kannst:
- Ich war im Nirwana drin, das ist wahres Walhalla, diese Ballung an Fleisch, Muskel und Feuchtigkeit, diese Identität, die da oben dran aus dem Kopf heraus zu mir starrt, das ist das Nirwana, in dem ich drin bin,  
mich mal umschaue

Was soll ich mich denn nicht umschauen, in dir. Dein Körper heisst mich nicht willkommen, er ist nur da, wo ich ihn haben will

Wie man die Identität ausknipsen kann

RAMMELN RAMMELN RAMMELN, reinhalten, tunken, immer tiefer reintunken.  
Ach, das tut dir nicht gut, doch das tut dir erst recht gut, reinhalten, tiefer drücken, jetzt stemmen, wozu hab ich mein Körpergewicht denn sonst

Das ist das, was wir gerne sehen, das ist das, wozu uns unser Becken auserkoren hat

## **An dich 1 – Jenny Sosa**

Meine Liebe

Da stehst du also und starrst

schaust hinaus in die Welt

Da stehst du also und bist

immerhin bist du noch

Wir waren uns nun gar nicht mehr sicher wie lange du noch wärst

Wir hatten den Eindruck, du würdest bald nicht mehr sein täten

Wir waren mittlerweile fast sicher geworden, dass du nicht mehr sein tust

So daneben lagen wir nicht, lagen eher mittendrin, dort, wo du nicht mehr lagst

Einen Abdruck hast du ohnehin nicht mehr hinterlassen

Da stehst du also und starrst aus Augenbällen

Ich schaue sofort - Kontrollblick - auf deine Wangen und an unter deinem Kiefer

Schwellungen, welche Schwellungen sind auszumachen, prognostisch professioneller  
Blick

Ist mittlerweile mit dir nun so gar nicht mehr lustig geschweige denn verträglich

Du bist ein aufgedunsenes Fressferkel

du bist ein aufgedunsenes Fressferkel, das nur hineinstopft,

das Geheimnisse stopft

Hier ein Goldbarren eines Geheimnisses, dort einer, hier eine Käserolle des  
Schweigens, dort eine

Fremde Geheimnisse passen bei dir nicht rein

Nur die eigenen in Mayonnaise gebadet

Da habe ich noch Verachtung, die hängt mir hier, hier willst du sie nehmen

Nimm' sie doch mit

Da, dein Gesicht im Kühlschrank, erleuchtet

Da, deine Handschrift auf Zettel, Zettelsystem

Du notierst dir die Gedanken von deinen oralen Ausschaffungsritualen

innerlich

an deinen Hirninnereien entlang

Reinigungsrituale wie du das nennst

# LIEBE VÄTER 1 - Spätteenagerin

LIEBE VÄTER

MAMA IST SCHWANGER  
MAMA TRÄGT EINE LEIBESFRUCHT,  
DIE ICH SEIN WERDE  
HIER BIN ICH, WIE ICH REDE, BIN ICH SCHON GEWORDEN.

Schon längst

WEIL DU EIN ANSTÄNDIGER MITMENSCH  
EIN HALBHERZIGER, ABER TROTZDEM ERZIEHUNGSGEMÄSS EIN  
KATHOLIKE BIST, HAST DU MIR GUT BEIGEBRACHT, WELCHES VERHALTEN  
MEIN KÖRPER ERFORDERT

WIE ES SEIN SOLL, wenn man anhand dieses Körpers rumlatscht  
DASS SICH KOMMUNIONSKLEIDCHEN GEHÖREN, DASS ICH DA UNTEN  
NICHT ANFASSEN SOLL - NUR ZUM REINIGEN - DASS

MAMA UND DU,

hast du gesagt,

EBEN, GENAU,

BESPRECHT DAS BESSER MITEINANDER.

DU BIST ABER DENNOCH, ODER ERST RECHT DIESER WUNDERBARE  
MENSCH MIT DIESEM GRÜNDLICHEN BARTWUCHS, DU BIST EIN  
WAHRHAFTER DICHTER UND DENKER, EIN MORALISCH INTAKTES WESEN

Du kannst wahnsinnig gut Gemüsesuppe kochen

LIEBE VÄTER, DU BIST JETZT SO BESORGT UM MICH, obschon ich noch kein  
Gesicht habe, DU BETTEST MAMA WEICH UND WOHLIG, DU BRINGST IHR  
JEDEN TAG GETREIDEKAFFEE UND STÜTZKISSEN

DU SCHÜTTELST SIE SANFT, DU LIEBST SIE RICHTIG DURCH, DU KRAULST  
IHR DEN RÜCKEN, FETTEST DEN BAUCH EIN

AUF EINER FITNESSMATTE

EMPFEHLUNG DER GYNÄKOLOGIN

DIE VAGINA EINER FRAU IST DIE WAAGSCHALE VON LEBEN  
UND TOD

STEHT DORT AN DER WAND

ES ERBRICHT SICH KEIN KIND, SOBALD ES SEINE ERSTEN SCHRITTE TUT  
ES VERGIBT SICH KEIN RICHTER, SOBALD ER DEN SCHRECKEN SIEHT  
UND WEISST DU, LIEBE VÄTER, BIS ich 17, 18 BIN, WERDE ICH MEHRFACH  
DIES HIER KENNEN GELERNT HABEN DÜRFEN

Partysituation, Schminke verwischt, Schweiß vom Tanzen

Als erstes ist mir sein Nacken aufgefallen

Frisch ausrasiert

Zarte Muskeln am Nacken

Als zweites sein Geruch  
Fast süsslich  
Striemen in der Luft  
OHHH, WAS IST DENN DAS?  
EINE HAND, EINFACH SO EINE HAND?!  
IN MEINER HOSE?  
AHJA, EINFACH EINE HAND, SO EINE ADAM'S FAMILY HAND,  
GANZ ALLEIN IN MEINER UNTERHOSE TASTET DIE  
Wo willst du hin  
SONST SO LAUT, MUSIK, GARTENBANK HINTER DER MUSIK, DA  
WAREN WIR DOCH GERADE NOCH BEI EINEM  
GESPRÄCH  
KENNENLERNEN  
NENNT MAN DAS LANDLÄUFIG  
Er so

JA, DAS WILL ICH, INTERNATIONALES RECHT ODER PIZZAKURIER  
WERDEN

dann

WO TASTET DIE SICH JETZT ENTLANG  
IN WÄRMERE GEFILDE EINFACH GANZ ALLEINE, DIESE HAND, SO  
MENSCHLICH WARM UND ZARTBEFÜHLEND  
ABER IRGENDWIE UNWILLKOMMEN DIE HAND  
ICH INNERLICH SPRINGE IN MIR DRIN ZURÜCK  
ABER WARTEN MAL  
AN DER HAND, SO SCHAUT MAN GENAU  
AN DER HAND  
Was ist das denn  
DA IST JA EIN MENSCH DRAN  
AN DER HAND  
DA KOMMT EIN UNTERARM SO BEHAARTER ALS MEINER  
UND WEITER EIN OBERARM,  
DER EINEM GANZEN MENSCHEN ZUGEFÜHRT IST

SO, JA, VÄTER, MAG EUCH ERSTAUNEN, ABER DAS IST MIR DANN SCHON  
DES ÖFTEREN PASSIERT

Das ist fast schon normal geworden

Die Söhne eurer Vereinsfreunde, die Söhne eurer Mitarbeiter  
Selbstbedienungskörper

WEISS NICHT,  
WAS TUN JETZT  
Habe die Hand doch gar nicht reingebeten heute

SEHE VOR MEIM INNEREN AUGE RÄKELNDE TAUSENDSCHAFTEN, DIE IHR  
KÖRPER GEWORDEN SIND, IN WOLLUST DRAPIEREN, ZUGEHÖRIGKEIT  
ANZEIGEN, VERFÜGBARKEIT LOBPREISEN, das sollte ich jetzt tun  
Wobei, Moment, was ist denn das nochmals  
ZERDEHNTES RÜCKENMARK, DER BLICK SO WEIT UND LEER  
SO WEIT UND LEER  
WAS PASSIERT, WENN MAN DIE AN ZWISCHENDENBEINEN PACKT, DIE  
KÖNNEN DANN EBEN WEIT UND LEER WERDEN



Und was WERDE ICH

ASPHALT oder DUMPF WIE NICHT DA

ICH WILL ES NICHT

SO WILL ICH DAS NICHT

HÄNDE, DIE ICH NICHT EINGELADEN HABE, HABEN HIER NIX VERLOREN  
VOR DIESEM GRINSEN will ich das nicht

entgleister Blick

DANN DIESER VOR LUSTGIER GRIMM GEWORDENE BLICK, DIESER BLICK,  
DER MACHT, DASS ICH GAR NICHT MEHR DA BIN

## **REBELS 1 BIS 100**

- BIST DU EINE REBELLIN
- ICH BIN EINE REBELLIN, ABER SICHER
- WOHER WEISST DU, DASS DU EINE BIST
- ICH VERWENDE KEINE TAMPONS, NUR SILIKONBECHER, UM MEINEN  
BLUTSAFT AUFZUFANGEN

ICH TANZE OFT NACKT UND ALLEINE, ICH MALE MIR VIELE  
GESICHTER AUF, DAMIT ICH DEN TAG MACHEN KANN

- WELCHE GESICHTER
- WECHSELSEITIGE:

DIE MUTTER, DEN TAG, DAS TRAUERIGE, DIE VERLETZTE, DIE STUMME,  
DIE LAUTE, DIE, DIE WEISS UND DIE, DIE ANRUFT. ICH KANN AUCH  
DIEJENIGE, DIE FLUNKERT UND DABEI SO SÜSS IST, DASS MAN SIE  
EINPACKEN MUSS, ICH KANN DIE WEHRLOSE, DIE WEHRHAFTE, DIE  
DOCH GENOMMEN WERDEN MUSS, ICH KANN DIE LESBE, DIE SICH  
NACH ALLEN VERZEHRENDE, DIE VOLPINA, DIE WILLIGE, DIE VOR  
LUST ENTSTELLTE, ICH KANN DIE SABBERNDE, DIE ALTE, ICH KANN  
AUCH DIE GREISE, STUMM GEBLIEBENE, ICH KANN DIE GÜTIGE MIT  
DEM KIND AUF DEM ARM, ICH KANN DAS TRAUERPERSONAL, DIE  
VERLORENE, DIE SCHUTZ SUCHT, KANN DIE KOMPETENTE - EIN BLICK  
GENÜGT - DIE KOCHENDE

- DU KANNST SIE ALSO ALLE
- HAB' SIE ALLE AUSWENDIG GELERNT
- WO TREFFT IHR EUCH

- UNTER KEINER BRÜCKE, AN KEINEM FLUSS, WIR TREFFEN UNS DORT, WO UNSERE HÄNDE ALT WERDEN FÜR SICH ALLEINE UND NIEMAND SCHAUT HIN
- WIE HAB' ICH DICH DANN GEFUNDEN
- GERUCH, DAS SONNENLICHT VIELLEICHT

## **KALEIDOSKOP DES TERRORS UND DES PRIVILEGS oder EINE HEILIGE ALLIANZ DER POWERMÄNNER**

Männliches Selbstbewusstsein entfaltet sich vor unseren Augen also genau dann, wenn jemand komplett entblösst den Hodenklub™ macht - sich rauszeigt, ausweist und ranstellt.

Dabei auf eben doch nichts zeigt, sich als zeigefreudiges Gerät der Menschheit zeigt, seine Autonomie behauptet, sein stolz erhobenes Haupt der Selbstverwaltungskraft - der Selbstverwaltungskraft, die Leben schafft –

Der Hodenklub™ braucht sich nicht lieb zu haben, der Hodenklub™ hat sich gegenseitig. Der Hodenklub™ braucht Publikum, der Hodenklub™ zersetzt sich nicht selbst.

Der Hodenklub™ rekrutiert laufend neue Mitglieder. Der Hodenklub™ ist ein Anhängsel an sich selbst. Der Hodenklub™ ist die Nabelschnur und Sauerstoff in Einem.

Der Hodenklub™ steht im Zentrum, auf dem Hodenklub™ lagern Kameras. Der Hodenklub™ belagert die Kameras, aber schaut nie hin, damit die Kameras nicht sehen, wie er sie braucht, der Hodenklub™.

Er kriegt das Essen serviert, die Frauen entblättert, die Berufsvermittlung für umsonst – höchstens ein bisschen Sprechen, Fluktuieren, Existieren, Fusionieren, andeutungsweise sexuell miteinander werden.

Der Hodenklub™ braucht sich selbst. Der Hodenklub™ rekrutiert fortlaufend, denn der Hodenklub™ befindet sich in vielerlei beruflichen Freundweitzüssen, Teile des Hodenklubs™ sind Lehrer, sind Denker und Dichter und Henker. Das denkt eigentlich schon so einiges ab. Das lenkt eigentlich schon so einiges ab. Er sitzt

prädestiniert, prä - bis omnipotent in seinen Stühlen, drüber der Anzug, drin ein Herz und viele Herzschräge.

Es sind anständige Mitmenschen, sie schweigen in der Tram, sind zerschlagen und missmutig, stolz und erstarrt, sie gehen, haben Durchfall oder Gedanken.

Sie schauen three girls one stallion, Brazilian adventure, Räuber Fotzenplotz, sie haben eine Freizeitbeschäftigung, die Ausdauer und Spass verlangt, sie suchen sich ihr Ich nicht zusammen, sie verschenken nicht, sie sind in Stein gemeisselt, sie lieben dezent.

Ganz selten dürfen sie sich was eingestehen.

Sie haben fahrig haarige Hodensäcke, sie kontrollieren ihre Indices, sie schwitzen, die Haut glänzt nach mehreren Bieren, die Augen sind jetzt scharf gestellt. Sie furzen heimlich und versuchen zu masturbieren in der Mittagspause auf dem Klo im siebten Stock.

Da bin ich ungestört.

Sie speisen Brot und Kartoffeln, sie verheimlichen, dass sie kiffen, sie sind müde vom Leben, alt vom Arbeiten, wach vom Schnäuzen, sie sind verlässlich in der Schlaflosigkeit und alles schmeckt gleich.

**MEINE ZITTRIGE**

**Meine zittrige und kostbare INNERLICHKEIT KANN ICH DOCH NICHT AN DICH VERGEUDEN**

## **an dich 2 – Jenny Sosa**

Ich sehe dich wie du kniest über der Kloschlüssel

Ich sehe dich wie du dich hingibst deinem Keramikzu Hause

Ich sehe verdreckte Finger

Dieser Zeigfinger wie er sich beharrlich vorarbeitet, beharrlich bearbeitet er deinen Rachen, so eine Rachenarbeit erfüllen, ertasten, zerstören, so gründlich am Zäpfchen zupfen, so gründlich den Kotzreiz beschwören

Oh, ja, ein Schwall hinaus ans Licht, eine Erleichterung Du mochtest das auch so, in den Rachen genagelt zu werden,

direkt in den Rachen

Nicht sprechen, nur in den Rachen hinein

Nicht sprechen, nicht handeln, nur schauen, nur sehen, die Adern, Haut, pulsierendes Blut

Haut und ganz warm

Kotzreiz ausgelöst von Genitalpräsenz

Endlich mal jemanden dazu benutzen können, dein Zeigfinger zu sein

Endlich mal nicht mit dem eigenen Zeigfinger diese ganzen Nahrungsmittel zutage befördern müssen

ätzendes Gemenge, Flüssigkeit

dein Brei der Unverdaulichkeiten an ihm entlang

so gefällt es dir

das weiss ich doch

## KINDERAUFZUCHT & DIE SÄTTIGUNGSBEILAGE - viele

- Wir sehen ein Mädchen
- Es trägt eine Schultüte, so eine Geburtstagstüte
- Die man mancherorts zum Geburtstag kriegt
- Bestimmt so eine Tüte, geformt nach einer Rakete
- Oder einem überdimensionierten Bonbon
- Da hat jemand eine Unendlichkeit auf die Tüte gemalt
- Sie wird also Acht
- Oder ist die Tüte für jemand anderes
- Nein, da liegt eine Aufruhr in ihren Augen
- Belebtheit, eine solche Belebtheit
- Ein waches Antlitz
- Hätte man früher gesagt
- Sie wartet bestimmt auf den Bus, eine Bushaltestelle, so durchschnittlich und wiederholbar
- So durchschnittlich und wiederholbar wie
- Könnte die nicht eigentlich überall stehen in Oslo, Kopenhagen, in Rosenheim, Luzern
- Sie könnte ziemlich alles sein, auch eine Verrichtungsbox oder ein Pferdestall aus Glas
- Dann: Der Blick in ihre Augen so tief
- Es ist doch noch alles, bevor irgendetwas losgetreten wurde
- Es ist noch alles, bevor sie einen Brief schreibt
- an ihre Mutter
- nein, an die Tante, die ihre eigentliche Mutter ist
- Quatsch
- Einen Brief also, an ihre Mutter jedenfalls, die ist doch, die ist doch schwer übergewichtig, böse vom Übergewicht
- Bestimmt ist die das
- ihre Mutter ist eingedeckt in einen selbstgemachten Fettmantel, sie ist fast verloren in Fettfalten, in Speckrollen
  
- Sie hat suizidale Tendenzen, ihr ist doch bestimmt so, als kämen Wellen oder nein, als käme Strömung und trüge sie davon, weiter runter
- Immer weiter runter ins Meer
- Trägt es mich
- bis da Monster sind
- Denen ich zuhören muss
- denn die reichen ihr Geheimnisse

**KURZE INTERMEZZI MIT GROSSARTIGEN OPFERN,  
DIE KEINE DEUTUNGSMACHT ÜBER SICH SELBER  
HABEN DÜRFEN - Spätteenagerin**

MAN SOLLTE DEINE KLEINEN EIERCHEN RÖSTEN  
DAS DENKE ICH DANN NICHT  
WIE ER IN MEINER UNTERHOSE SUCHT ja mei!, wonach sucht der denn  
ICH WÜNSCHTE, ER WÜRDE ENDLICH FINDEN, WAS ER SUCHT  
Finden, was ich von ihm suche, mein Pochen muss ihm eigentlich sagen, wo

Aber  
SPITZE FINGERKUPPEN, STAHLKUPPEN  
NEIN, MAN SOLLTE DEINE EIERCHEN AUSLEGEN AUF EINEM DACH VON  
DER SONNE ERHITZT  
AUSLEGEN SOLLTE MAN SIE WIE OSTEREIER IM GARTEN,  
MEHRFAMILIENHAUS MIT UMSCHWUNG  
DORT AUF EIN ERHITZTES DACH, JULI, AUGUST, DEINE EIERCHEN MIT DIR  
DRAN UND DANN ZUSCHAUEN WIE SIE SICH ERHITZEN BIS SIE BLUBBERN  
DAS BLUBBERN DER EIER, MITTAGS, DIE SONNE, SO STEIL  
FAST KEIN SCHATTEN AUF DER ALLEE UND DEINE EIERCHEN,  
SIE SCHWITZEN  
Und dadrin  
DADRIN KÖCHELN DIE MADEN  
MACHEN FLEISCHSOSSE, PROTEINREICHTUM  
EIN MADENBÖRGER  
ICH SCHMIER MIR MEIN MADENBROT

## **An dich 3 Öffne deine Chakren – Jenny Sosa**

Meine Liebe

Hast du das verstanden jetzt

Jetzt, wo deine Ergotherapeutin mit dir den Kranich macht

Wo sie in der Maltherapie deinen Pinselstrich loben

nicht sprechen, nur erniedrigt werden

Dahin erniedrigt werden, wo du hingehörst

nicht sprechen, nur gegen den Beton gevögelt werden

nicht sprechen, nur gepackt und geworfen zu werden

nicht sprechen, gar nicht, und nicht denken

Aber ganz wach davon, ganz wach davon, geworfen zu werden

und aufgetan

zur Verfügung gestellt zu sein

er öffnet dir deine Chakren

nicht sprechen, einfach gut benutzt werden

nicht mehr sprechen, nur dahin verwiesen werden, wo man hingehört

an den Badewannenrand, an den Bettrand

alles aufzunehmen, was geht, oh, alle diese Ränder der Welt

Meine Spermien sind weisse Tränen, sagt er

jetzt haut er mit der Haarbürste gegen deinen Damm

so ein böser Damm aber auch

## **VORWEIHNACHTLICH GUT AUSGELEUCHTETE AUSSTELLUNG, ganzjährlich makellos besuchbar – Prinzessin Selda**

So eine Lolitahaftigkeit, so dieses Lutscher verzehrende Wesen von innerer Strahlkraft, aber nie zu gross darf sie sein, die Strahlkraft.  
Oder nie nicht niedlich, denn eine Art gefährlicher Niedlichkeit ist immer nur dann okay, wenn sie keine Spuren eigenständigen Denkens aufweist.  
Wenn ja nicht zu viel darin gedacht wird in dem Lolitaköpfchen, wenn ja nicht zu viel passiert, sondern eine reduzierte Sendezeit.  
Für immer reduzierter Winterdienst.  
In dem Lolitaköpfchen soll es schön eisig sein für die ganze Zukunft, schön immer vereist,  
und die Hirnhalterin verweist.  
Damit man da gar nicht auf die Idee käme, dass da Gedanken gegangen werden könnten, nein, da ist Packeis und auf Packeis gedeiht kein Garten der Autonomie, da gedeihen keine Früchte des Zorns, da gedeihen nur kleine Eisblumen. Höchstens mal so dekorativ veranlagte Eisblümlein, Geschenke der Thermohydraulik, denn das Lolitaköpfchen ist ein gestopfter Hort spärlichen Wissens.

Es ist so dieses Lolitaköpfchen, diese eingerollten Locken, dieses ganze Wesen nur erdacht und gezeugt, um eine Gefälligkeit zu sein, eine wandelnde Gefälligkeit wie ich - so ein strammes Gerät, das spricht, nur um geflügelte Süssigkeiten zu verstreuen, mit dieser körperlichen Aktivität der Stimmerzeugung, inhaltlich frei von Feindseligkeit, von Hass, Wut, nein schlicht und einfach dürftig verpackter Liebesdienst

Von aussen gesteuerter Gefälligkeitsroboter, eine Maschine, die immerfort auf Reservestrom läuft, die nicht zeigt und nie zeigen darf, welche verborgenen Schätze in ihr hausen

Denn wann soll sie sich schon mit ihren Schätzen beschäftigen, mit denen, die sie in sich trägt

Verpackungstechnische Erfahrungen gibt es vierundzwanzig Stunden lang zu machen trimming shaving shaping Kryolipolyse was ist der glykämische Index Beckenbodentraining Forming detoxing Nabelschauing Verschaudering powder showering thinking body positively, grapefruit puking



## TRÄCHTIGE HÜNDIN SÄUGT VERWAHRLOSTES 2-JÄHRIGES KIND

Ich bin der, wo sich ein Bild gemacht hat, um dann aktiv zu werden, ich bin der, wo sich selbst angezapft hat, damit etwas passiert, ich bin der, wo telefoniert in der S-Bahn und schimpft

Ich bin der, wo ein Bier hingestellt kriegt von seiner Frau, wo zuhause arbeitet, ich bin, der wo zu spät kommt und dann ist's ein Problem, wenn ich der bin, wo zu spät kommt, weil sie ist die, wo immer ein Bier hinstellt um Siebzehndreissig, denn das ist die Uhrzeit zu der, wo ich daheim sein sollt und wenn ich der bin, wo zu spät kommt, dann ist der Schaum schon weg vom Bier, ein Bier hier, ein Schaum zu wenig

## CHÖRCHEN DER BULIMIKERINNEN

Wir kotzen für unser Vaterland

Wir kotzen für unser Mutterland

Wir kotzen für die EU

Wir kotzen für die Bauernvereine

Wir kotzen für den Hirschkuh e.V.

Wir kotzen gegen die FIFA, die UTA, die Alabama Wedges, die highwaist double downer jeans

Wir kotzen für alle Suizidisten

Wir kotzen für Jihadisten, die allerletzten Helden der alten Welt

Wir kotzen für Ameisen

Wir kotzen auf Männerbündnisse

Wir kotzen für Hartz IV Empfänger\_\_\_\_\_Innen

Wir kotzen in den Gender Gap

Wir kotzen für unsere Mütter und deren Mütter

die Mütter der Mamis der Omis von den Grosis der Mami der Mutter von der davor

Wir kotzen gegen unsere Väter und deren Väter

und die Papis von den Urgrossvätern der Urväter

Wir kotzen an unsere Laternenpfähle, an die Freiheit des Raumes, in der wir uns nicht ausdehnen sollen, in dem wir platzsparend Sitz machen sollen, in dem wir – um Unsichtbarkeit bemüht – Blutschwellungen verursachen sollen, deren Konsequenzen die unsrigen sein sollen

Wir kotzen auf Sepp Blatter und seine Gangart

Wir kotzen für dich und gegen uns

Wir kotzen auch ein wenig für uns

Kotzen bedeutet grosse körperliche Freiheit und Erleichterung

Kotzen ist Selbstbeherrschung und Selbstentfaltung, stossweise Selbstbeherrschung und Selbstentfaltung, Selbstbeherrschung und Selbstentfaltung, und immer und immer und so so so weiter

## DEIN LUSTLEFZEN HÄNGT SCHIEF – Hungermädchen

IMMER HAB' ICH HUNGER

Ständig hab ich Hunger, franse aus nach allen Seiten, ständig Loch im Bauch, Bauch ist Loch, keinen Bauch mehr, ständig nicht ganz da, ständig nicht einmal Bouillon essen wollen, den Gedanken nicht ertragen, Bouillon zu essen, darf meinen Pakt nicht verraten, darf mich nicht auflösen

Mässigung, dein Name ist gross, Mässigung, du sollst schallen von den Dächern.  
Mässigung, dein Wappentier ist mein Flaum. Dein Wappentier ist mein Hüftknochen, ich kann damit elektronische Geräte anschalten, so spitz ist er geworden, Mässigung, dein Name sei gross, Mässigung, du bist weit  
Weit in mich hineingegangen

Nun denn, hört man eigentlich, wenn ich spreche

Hört man überhaupt

Sieht man überhaupt, dass ich einen Mund hab', den ich so und so formen kann, dass ich viele dieser Stimmbänder hab' und ein Resonanzkörper bin, der nun so klingen kann

So

und so

Sieht man das

Ach, nein

Mein Resonanzkörperchen ist so anlehnungsbedürftig, mein Körbchen ist so klein, das sieht kein Schwein: A MINUS, meine Brustwarzen präsidieren eine Flachheit, die Flachheit deutet auf Einfachheit hin, ich möchte gerne, dass mein Körper an dänisches Design erinnert, immer gerne hölzern, immer gerne schlicht, immer gerne ganz vereinfacht

## **VON DEN TÜCKEN DER KINDERAUFZUCHT - viele**

- Sie rollt sich jetzt doch bestimmt ein
- Ist doch nicht ganz normal, sich da einzurollen zum Geburtstag einer Tochter
- Töchterchen
- Aber die Mutter will doch jetzt nicht mehr, sie kann das jetzt nicht mehr
- Dieses ewige Simulieren, dieses Voranschreiten, vorwärtsen vorwärtsen, vorwärtsen – wozu, nirgends zu
- Nein, kann sie nicht mehr
- einfach einrollen und langsam versterben
- einfach zusammenrollen und verrotten
- von mir aus
- Also technisch betrachtet, trocknet man zuerst aus, wenn man sich einfach zusammenrollt
- Man verdorrt förmlich, die Form dörft weg
- Die legt sich aber hin
- Erstmal, da wartet sie doch noch
- Auf Gezeiten, die sie wegtragen
- Weg vom Fenster, weg von der Sichtbarkeit, weg von Handlungszwängen
- Was ist das letzte, was sie tut, bevor sie geht
- Bevor sie beschliesst, sich durch Passivität, durch reduzierten Energieverbrauch, durch eine embryonale Liegeposition aus dem Leben zu verabschieden
- Beschlossen hat sie's schon
- Länger schon
- Durchziehen kommt jetzt
- Abend für Abend darüber nachgedacht wie es sich am störungsfreiesten tun liesse
- Ja, na schön, aber was tut sie als letztes, bevor sie geht